

Wertschöpfungs-Report der Swiss Structured Products Association (SSPA):

Umsatz in Q1 2021 CHF 94 Milliarden – weiterhin hohe Umsätze, jedoch tiefer als Rekordumsatz in Q1 2020

Die Branche erzielte im ersten Quartal 2021 einen im Vorjahresvergleich um 20% tieferen Umsatz von CHF 94 Mrd. Damit liegt das Quartalsergebnis um CHF 23 Mrd. unter dem vom ersten Quartal 2020. Im Vergleich mit dem vierten Quartal 2020 konnte der Umsatz jedoch um CHF 15 Mrd. gesteigert werden. Etwa die Hälfte des Gesamtumsatzes (49%) entfällt auf Renditeoptimierungsprodukte. Der nominale Umsatz von Hebelprodukten reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht und stellt mit 28% den zweithöchsten Anteil am Gesamtumsatz dar. Der Umsatzanteil von Kapitalschutzprodukten beläuft sich neu auf 8% und derjenige von Partizipationsprodukten konstant auf 14%. Equity bleibt weiterhin die dominierende Anlageklasse (61%) und auch der Anteil Foreign Exchange steigt leicht (22%), während der von Fixed Income im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 8% rückläufig ist. Auf dem Sekundärmarkt hat sich der Umsatz um CHF 14 Mrd. auf CHF 45 Mrd. reduziert. Die wichtigsten Währungen für Strukturierte Produkte sind USD, EUR und CHF mit einem Umsatzanteil von insgesamt 85%.

Zürich, 04. Mai 2021. Die von Boston Consulting Group erstellte Statistik zur Wertschöpfung der Strukturierten Produkte berücksichtigt börsennotierte als auch nicht börsennotierte Produkte, die in oder für die Schweiz kreiert und national sowie international abgesetzt werden. An der Erhebung für das erste Quartal 2021 haben die SSPA-Mitglieder Banque Cantonale Vaudoise, Barclays Capital, Credit Suisse, Goldman Sachs, Julius Bär, L'onteq, Raiffeisen Schweiz, Société Générale, UBS, Vontobel sowie die Zürcher Kantonalbank teilgenommen. Sie repräsentieren den Grossteil des Schweizer Marktes.

Wichtigste Entwicklungen im ersten Quartal 2021:

- Der Umsatz liegt mit CHF 94 Mrd. um CHF 23 Mrd. unter dem Quartalsergebnis von Q1 2020 (CHF 117 Mrd.). Zum Vorjahresquartal hat sich der Umsatz um 20% reduziert. Gegenüber Q4 2020 erhöhte sich der Umsatz um 19% Prozent.
- Auf Renditeoptimierungsprodukte entfallen in Q1 2021 mit 49% etwa die Hälfte des Gesamtumsatzes (CHF 46 Mrd.). Hebelprodukte stellen mit 28% den zweitgrössten Anteil am Gesamtumsatz dar (Vorjahr: 24%); der nominale Umsatz beträgt CHF 26 Mrd. (Vorjahr: CHF 29 Mrd.). Der Umsatzanteil von Partizipationsprodukten bleibt in Q1 2021 im Vergleich zum Vorjahr konstant bei 14%; der nominale Umsatz fällt von CHF 17 Mrd. auf CHF 13 Mrd. Der nominale Umsatz von Kapitalschutzprodukten sinkt in Q1 2021 auf CHF 7 Mrd. (Vorjahr: CHF 18 Mrd.) und macht damit 8% des Quartalsumsatzes aus (Vorjahr: 15%).
- Trotz Rückgang des nominalen Umsatzes von CHF 69 Mrd. in Q1 2020 auf CHF 57 Mrd. in Q1 2021 halten Aktienprodukte mit 61% den grössten Umsatzanteil (Vorjahr: 59%). Der nominale Umsatz von Devisenprodukten sinkt von CHF 23 Mrd. auf CHF 20 Mrd.; der Anteil am Gesamtumsatz steigt allerdings leicht von 20% auf 22%. Der Umsatzanteil von Produkten auf Fixed Income sinkt im Vergleich zu

- Q1 2020 von 12% auf 8%; der nominale Umsatz erreicht CHF 8 Mrd. (Vorjahr: CHF 15 Mrd.).
- Nicht gelistete Produkte halten in Q1 2021 mit CHF 59 Mrd. 63% des Quartalsumsatzes, was einem Rückgang von 4 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Der nominale Umsatz von gelisteten Produkten sinkt in Q1 2021 im Vergleich zum Vorjahresquartal von CHF 39 Mrd. auf CHF 35 Mrd., trotzdem steigt der Umsatzanteil auf 37% (Vorjahr: 33%).
 - Der nominale Umsatz von Primärmarktprodukten hat sich in Q1 2021 im Vergleich zum Vorjahresquartal um CHF 8 Mrd. auf CHF 49 Mrd. reduziert, dies entspricht 52% des Gesamtumsatzes (Vorjahr: 49%). Der Umsatzanteil des Sekundärmarktes fällt im Vergleich zum Vorjahresquartal von 51% auf 48%; der nominale Umsatz erreicht CHF 45 Mrd. (Vorjahr: CHF 59 Mrd.).
 - Im Quartalsvergleich hat der CHF 3 Prozentpunkte an Umsatzanteil verloren (neu 13%, Vorjahr: 16%); der nominale Umsatz fällt auf CHF 12 Mrd. (Vorjahr: CHF 18 Mrd.). Der nominale Umsatz des USD reduziert sich auf CHF 35 Mrd. (Vorjahr: CHF 46 Mrd.); der Umsatzanteil fällt im Vergleich zum Vorjahresquartal von 39% auf 38%. Der EUR Anteil bleibt im Quartalsvergleich konstant bei 34%, dies entspricht einem nominalen Umsatz von CHF 32 Mrd.

SSPA-Präsident Markus Pfister kommentiert: «Im ersten Quartal sahen wir erneut, wie Investoren Marktveränderungen und die Flexibilität von Strukturierten Produkten für sich nutzen. Insbesondere Renditeoptimierungsprodukte erfreuen sich immer noch einer besonderen Beliebtheit und machen rund die Hälfte des Gesamtumsatzes aus. Durch sie wird es Anlegern gerade in seitwärts tendierenden Märkten ermöglicht, weiterhin Anlageopportunitäten ideal nutzen zu können.»

Die vollständige Statistik finden Sie unter: www.sspa.ch/media

Weitere Auskünfte:

SSPA – Swiss Structured Products Association
Jürg Stähelin, Geschäftsführer

Rämistrasse 4
PO Box
CH-8024 Zürich
Tel.: +41 43 534 97 72
Email: info@sspa.ch
www.sspa.ch

Über Strukturierte Produkte

Strukturierte Produkte sind von einem Emittenten öffentlich ausgegebene Anlageinstrumente, deren Rückzahlungswert von der Entwicklung eines oder mehrerer Basiswerte abgeleitet ist. Als Basiswerte können Aktien, Zinsen, Devisen oder Rohstoffe wie z.B. Gold oder Rohöl dienen.

Über den Verband

Die Swiss Structured Products Association (SSPA) ist die erste Ansprechpartnerin bei allen Fragen rund um Strukturierte Produkte. Sie vertritt die gemeinsamen Interessen der wichtigsten Marktakteure, welche über 95 Prozent des Marktvolumens Strukturierter Produkte in der Schweiz vereinen. Der Sitz des Verbandes ist in Zürich. Weitere Informationen unter www.sspa.ch.